Rezensionen von Buchtips.net

Florian Hilleberg: Das Erbe von Kincaid Hall

Buchinfos

Verlag:	Digital Publishers (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Belletristik
ISBN-13:	(bei Amazon.de bestellen)
Preis:	5,99 Euro (Stand: 04. August 2023)

Lady Morag Kincaid ist das Oberhaupt der Kincaid-Familie, die eine Whiskybrennerei in den schottischen Lowlands besitzt. Seit mehreren Jahrzehnten führt Lady Morag die Geschäfte alleine, aber langsam ist es Zeit für einen Nachfolger. Ihr Sohn Rowan soll die Brennerei übernehmen, doch ist der Playboy wirklich dafür geeignet? Vielmehr würde dessen Zwillingsschwester Shona in Betracht kommen, die viel vom Geschäft besteht. Allerdings ist das Verhältnis der alleinerziehenden Mutter zu Lady Morag angespannt. Als Shona ein Geheimnis in der Vergangenheit ihrer Mutter findet, eskaliert die Situation.

Als Ian Rolf Hill schätze ich Florian Hilleberg als Autor vor allem bei den John Sinclair-Romanen. Unter seinem eigentlichen Namen hat er nunmehr eine Familiengeschichte erdacht, in dessen Zentrum eine Whiskydynastie aus Schottland steht. Tolle Idee, die mich als Single Malt Liebhaber doppelt interessiert hat. Hier gibt es schon mal die erste Enttäuschung, denn Whisky oder das Umfeld dieses Settings spielt in dieser Geschichte so gut wie keine Rolle. Die Kincaids könnten auch Ewing oder Carrington heißen und im Ölgeschäft tätig sein, das würde keinen Unterschied machen.

Beginnen wir mit dem Positiven: Florian Hilleberg hat einen packenden Erzählstil. Man ist von der ersten Seite dabei und hat viel Spaß daran, seine Charaktere kennenzulernen. Sicher, frei von Klischees sind sie allesamt nicht, doch so gut herausgearbeitet, dass man sich mit ihnen identifizieren kann, und mit ihnen hofft und bangt. Die Spannungskurve steigt in der zweiten Romanhälfte deutlich an. So packend der Roman sich dann auch liest, so unglaubwürdig wird er leider stellenweise. Der Bösewicht der Geschichte, wer das ist, möchte ich nicht verraten, ist am Ende für alles verantwortlich. Mich wundert, dass nicht auch noch das Kennedy-Attentat oder die Covid-Pandemie auf sein Konto ging. Die Tatsache, wie er überführt wird, ist meiner Meinung nach eher schlecht erklärt worden, denn dass eine Gespenster-Szene reicht (wer das Buch gelesen hat, wird wissen, was ich meine), finde ich ebenfalls etwas zu unglaubwürdig.

Meine Erwartungen hat "Das Erbe von Kincaid Hall" leider nur zum Teil erfüllen können. Ich hatte mir von einer Familiengeschichte im Umfeld einer Whiskybrennerei mehr erhofft als die etwas verjüngte Dallas-Variante. Der Pluspunkt ist, dass Florian Hilleberg sehr unterhaltsam schreiben kann und mir die Charaktere, vor allem Shonas Tochter Cybill und Shonas Lebensgefährtin Siobhan ans Herz gewachsen sind. Von daher werde ich sicher auch den zweiten Band lesen und hoffen, dass er nicht ganz so platt ist.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Michael Krause
[18. Juni 2023]